

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 6

Rubrik: Hinweis auf kleine Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darf. So wird die Kette Regine überlassen, die in derselben schon immer nicht nur das Zeichen der Freundschaft, sondern das Schmuckstück sah. Gertrud Häusermann ist es gelungen, die Entwicklungsjahre der drei Mädchen echt und lebendig zu schildern. *M. E.*

Anna Lise Lundkvist: **Das Mädchen im Regen**. Verlag Sauerländer, Aarau.

Die bekannte schwedische Schriftstellerin — die Übersetzung besorgte Else von Hollander — beschreibt in dieser Erzählung die Entwicklung der jungen Joy Thauler. Aus dem Deutschland der Nachkriegszeit kommt sie in ihr Heimatland Schweden zu Verwandten. Joy ist unstet und unglücklich. Sie haßt deshalb die friedliche Atmosphäre, die sichere Ruhe ihrer Verwandten, und das liebevolle Mitleid lehnt sie stolz ab. — Durch ein Erlebnis mit Schulkameraden wird Joy aus ihrer Ichbezogenheit aufgeweckt und gewandelt. Sie lernt ihr Heimatland lieben, und dies hilft ihr, die Enttäuschung über die zweite Heirat ihrer Mutter zu verwinden. Mit großer Empfühlung schildert die Verfasserin die Beziehung der jungen Joy zu ihrer Mutter. — Wenn auch manches im Buche etwas gesucht erscheint, so wird dies mehr als aufgewogen durch das Positive, den Kampf der jungen Menschen um Ehrlichkeit und Sauberkeit.

M. E.

Ernst Eberhard: **Wer siegt?** Hans-Feuz-Verlag, Bern.

Fred, der Sohn eines tapfern, früh verstorbenen Bergführers, möchte wohl wie seine Kameraden ein tüchtiger «Rennfahrer» werden. Aber er erkennt rechtzeitig, daß Hilfsbereitschaft und tüchtige Arbeit zu ganz andern, viel wertvolleren Siegen führen. Wohl gilt es schwere Kämpfe zu bestehen, aber die Liebe zu seiner aufopfernden Mutter und zu seiner Kunst helfen ihm zum schönen Erfolg.

Wir begrüßen die 2. Auflage dieses Buches, das heute besonders geeignet ist, unsern Buben zu zeigen, was das Wichtigste im Leben eines jungen Menschen eigentlich ist.

Ernst Eberhard hat sein Buch selbst recht gut und reizvoll illustriert. *E. E.*

Pipaluk Freuchen: **Ivik**. Übersetzung aus dem Schwedischen. Speer-Verlag, Zürich-München.

In zweiter Auflage und vorzüglicher Ausstattung ist das vergriffene Büchlein der Tochter des Polarforschers Freuchen wieder erschienen. — Unserer verwöhnten Jugend wird das Schicksal des kleinen Grönlanders einen tiefen Eindruck machen, der nach dem Tode des Vaters die Verantwortung für die Familie übernimmt und allein, ohne Waffen und hungernd die lebensgefährliche Reise übers Eis wagt, um Hilfe zu holen, was ihm zum Glück auch gelingt.

E. E.

Hinweis auf kleine Schriften

In der Reihe der **Guten Schriften** sind in den letzten Monaten verschiedene neue Hefte herausgekommen. *Reinhold D. Hohl* führt die Leser in die Mosaikkunst von Walter Eglin ein. Die hübsche Schrift **«Bilder aus bunten Steinen»** enthält acht Farbreproduktionen nach den neuesten Mosaiktafeln von Walter Eglin. — Eine Auswahl aus den Sagensammlungen von *Johannes Jegerlehner* bietet das Bändchen **«Wallisersagen»**. Das Heft enthält eine Einführung von *Werner Jucker*, welche mit den Worten schließt, daß «auf den Sagen ein letzter Abglanz der Romantik, verbunden mit der innigen Liebe zu den Walliser Bergen und ihren Bewohnern» liege. In der neuesten Erzählung **«Vertrieben und geborgen»** berichtet *Alice Wegmann* in schlichter und packender Art vom Schicksal einer Flüchtlingsfamilie. Diese Erzählung trägt sicher dazu bei, daß wir «den Flüchtling und seine Nöte besser verstehen». Leider hat ja dieses Thema der Vertriebenen seit dem Kriege nie an Aktualität eingebüßt.

Im Verlag des **Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen** ist die Lebensbeschreibung von *Joh. Rud. Tschiffeli* (1716—1780), der die Ökonomische Gesellschaft von Bern gegründet hat und neben

der landwirtschaftlichen Produktion das Wohl der Heimatlosen förderte, herausgekommen. Diese Biographie hat *Hermann Wahlen* mit Sachkenntnis und psychologischem Verstehen verfaßt.

Im *Fischer-Verlag*, Frankfurt, ist eine kleine Schrift erschienen, die Einblick in das Wirken des 1945 verstorbenen Dichters **Beer-Hofmann** gewährt. Sie enthält einige Gedichte, die Gedenkrede auf Mozart und das Spiel «Jakobs Traum».

Große Freude bereiten immer die kleinen, hübsch ausgestatteten **Quellen-Bändchen**. Sie enthalten auf Pergamentpapier schön gedruckte Gedichte und Sprüche. Zu den vier bereits erschienenen Büchlein: «Quellen der Freude», «Quellen des Glücks», «Quellen der Liebe» und «Quellen des Trostes» ist ein neues hinzugekommen mit dem Titel **«Quellen der Hoffnung»**. Dasselbe enthält Gedanken und Gedichte von Eichendorff bis Timmermans. Herausgeber ist die Leo-Buchhandlung, St. Gallen.

Auch die Reihe der **Berner und Schweizer Heimatbücher** (Verlag Paul Haupt, Bern) ist

um einige Bände bereichert worden. **Max Pfister** hat auf Grund von Unterlagen von Dr. C. Schenk ein Lebensbild von **Mechanikus Christian Schenk** verfaßt. — Dr. **Max Grütter**, Redaktor am Berner «Bund» und berufener Kenner, macht die Leser mit zahlreichen «uralten Kirchen rund um den landschaftlich so reizvollen Thuner- und Brienzersee» bekannt. Der Autor versteht es, auf die Schönheiten und Merkwürdigkeiten dieser Kirchen hinzuweisen, und der Bilderteil des Heftes «**Tausendjährige Kirchen am Thuner- und Brienzersee**» enthält 32 ausgelesene Aufnahmen und 8 Grundrisse. — Interessantes aus der Geschichte vor allem der Habsburger Zeit können wir dem Band «**Sempach**», verfaßt von Dr. **Gottfried Boesch**, entnehmen. Auch diese Schrift, Band 39 der Schweizer Heimatbücher, enthält 32 schöne Tiefdruckbildtafeln.

Die Februarnummer «**Der schweizerische Kindergarten**», herausgegeben vom Schweizerischen Kindergartenverein, ist dem Thema «**Kindergärten in Graubünden**» gewidmet. Die einführenden, beschwingten Worte stammen aus der Feder von Dr. Martin Schmid, der als Präsident des Schulrates von Chur auch die Freuden und Sorgen in Kindergartenfragen aus eigener Erfahrung kennt. Dann folgen

Beiträge über den Chalanda-marz und die Churer Maiensäffahrt, Erinnerungen und verschiedene Kindergartenprobleme Bündens. — Da die Redaktorin, Frau Betty Wehrli, viele Jahre in Graubünden verbracht hat, sind ihr die bündnerischen Belange nicht fremd. Sicher wird diese umfangreiche Nummer Schulvorständen und Frauenorganisationen viele gute Anregungen vermitteln.

Die Zeitschrift «**Pro Juventute**» greift in der Doppelnummer Februar/März das Thema der *Jugendkriminalität* auf. Zahlreiche wertvolle Beiträge machen die Leserschaft mit dem Problem vertraut. Das beinahe 150 Seiten umfassende Sonderheft — dem ein Literaturverzeichnis zum Thema der Jugendkriminalität beigegeben ist — kann beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich, Seefeldstraße 8, bezogen werden.

Das 47. Heft in der Reihe der geschätzten Hauswirtschafts-Sonderhefte, die als vierteljährliche Gratisbeilage zum «Familien-Wochenblatt» des Verlages G. Meyers Erben, Klausstraße 33, Zürich 8, erscheinen, trägt den Titel «**Mein erstes Kind**». Das Heft kann zum Preise von Fr. 1.50 in den Buchhandlungen oder direkt beim Verlag bezogen werden. **ME**

Neue Bücher

Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten

Philosophie, Psychologie, Pädagogik

Reinhold Schairer: **Aktivierung der Talente**. 151 S. Diederichs-Verlag, Düsseldorf-Köln.

Werner Schmid: **Schüler — Lehrer — Eltern**. 72 S. Rascher-Verlag, Zürich.

Lexikon der Erziehung vom Säuglingsalter bis zur Reife. 247 S. Ullstein-Verlag, Wien.

Gedichtbände

Albert Ehrismann: **Das Kirschenläuten**. 78 S. Fretz & Wasmuth Verlag AG, Zürich.

Hermann Hiltbrunner: **Flucht aus der Tiefe**. Ein Bergzyklus. 104 S. Werner-Classen-Verlag, Zürich.

Erwin Jaeckle: **Gedichte aus allen Winden**. 87 S.

Albin Zollinger: **Gedichte**. Ausgewählt von Emil Staiger. 131 S. Beide Atlantis-Verlag, Zürich.

Mitteilungen

Preisgekrönte Schriftstellerinnen (BSF). Unter den 10 Schriftstellern, denen die Stadt Zürich kürzlich aus dem Kredit zur Förderung der Literatur auf Antrag der Literaturkommis-

Kinder- und Jugendbücher

Hanna Helwig: **Äffehen Butzi**. Bilder und Verse.

Ilse Schmid: **Prinz Guck-in-die-Luft**. Text und Bilder.

Else Wenz-Vietor: **Sausewind**. Text und Bilder. Alle drei Verlag Josef Müller, München.

Margrit Studer: **Mein Buch**. Zeichnungen von Sita Jucker. 235 S. Zwingli-Verlag, Zürich.

Diverses

Guy de Larigaudie: **Straße der Abenteuer**. Ein Fahrtenbuch. 223 S. Verlag Die Brigg, Basel.

Eine Vortragsreihe: **Christen oder Bolschewisten**. 176 S. Kröners Taschenausgabe Band 251. Alfred-Kröner-Verlag, Stuttgart.

Dr. med. W. Umbrecht: **Die werdende Mutter**. Ein kleiner Ratgeber. 36 S. Verlag Pro Juventute, Abt. Mutter und Kind, Zürich.

sion Werkbeiträge und Ehrengaben zusammen ließ, befinden sich 4 Frauen. Der Erzählerin *Hanni Ertini* wurden 4000 Franken für ein halbes Werkjahr zu freiem literarischem